

„Wo Menschen gemeinsam Sport treiben, wachsen Freundschaften, Vertrauen und Gemeinschaft. Sport für ALLE!“ Mit diesen Worten eröffnete der Vorsitzende des Kreissportbund Lüneburgs, Philipp Meyn, den 49. Sporttag in Reppenstedt. Am 10.06.2026 standen Berichte aus den letzten beiden Jahren, Impulse aus Sport und Politik sowie die Wahlen des KSB-Vorstandes und Hauptausschusses auf der Agenda.

Neben Philipp Meyn richteten Claudia Kalisch, Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg, und Steffen Gärtner, Samtgemeindebürgermeister von Gellersen, Grußworte an die Vereinsvertreter. Beide betonten die hohe gesellschaftliche Bedeutung der Sportvereine in der Region sowie die verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Lüneburg. Einen besonderen Dank richteten sie dabei an alle ehrenamtlich Engagierten in den Sportvereinen.

Im Bericht des Vorsitzenden zog Meyn eine positive Bilanz der vergangenen zwei Jahre. Die Mitgliederzahlen im organisierten Sport liegen mit rund 46.600 wieder auf dem Niveau von 2014 und zeigen insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen eine erfreuliche Entwicklung. Besonders hob er die engagierte Arbeit der Sportvereine hervor, die maßgeblich zu dieser Entwicklung beitrage. Mit 31,47% Kinder und Jugendquote bei Mitgliedschaften weist der KSB Lüneburg niedersachsenweit den zweitbesten Wert auf. Auch im Bereich Sportstättenbau konnte der KSB Lüneburg erhebliche Fördermittel bewegen: In den vergangenen drei Jahren wurden rund 1 Million Euro an Förderungen bereitgestellt, allein im Jahr 2026 entfielen 555.500 Euro auf 24 Bauprojekte. Trotz dieser Investitionen bleibe der Sanierungsbedarf weiterhin hoch, betonte Meyn.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vorsitzenden war die Weiterentwicklung des gemeinsamen Selbstverständnisses des KSB Lüneburg. Dieses bildet künftig die Grundlage für ein neues Leitbild des KSB. Die zentrale Botschaft „Sport für ALLE“ solle dabei nicht nur programmatisch verstanden werden, sondern als gemeinsamer Grundsatz für die zukünftige Arbeit des KSB dienen. Ziel sei es weiterhin, den Kreissportbund in den kommenden Jahren konsequent als Service- und Netzwerkpartner für die Vereine weiterzuentwickeln. Als Interessenvertretung bleibt die Verbesserung der Sportinfrastruktur und der Bau eines zweiten Hallenbades zentral.

Auch aus der Sportjugend gab es wichtige Impulse. Sportjugendkoordinatorin Alana Hopp berichtete über das laufende Projekt zur Aktivierung der Sportjugend, das durch Workshops und Beteiligungsformate bereits erste Erfolge verzeichnen konnte. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Zielgruppe der jungen Engagierten schwer zu erreichen sei, aber bereits stark in den Vereinen eingebunden ist. Für die kommenden Monate liegt der Fokus auf der Stärkung von Jugendförderstrukturen in den Vereinen, insbesondere durch sogenannte J-Teams. Aus diesen Strukturen heraus soll perspektivisch auch ein neuer Vorstand der Sportjugend entstehen. Alana Hopp wird

künftig als zentrale Ansprechpartnerin für junge Engagierte innerhalb der Sportjugend und des KSB fungieren und damit eine wichtige Schnittstellenfunktion übernehmen.

Im Rahmen der Wahlen wurde zunächst der Hauptausschuss neu bzw. bestätigt besetzt. Mit Jürgen Fechner (TSV Adendorf) und Erwin Rose (ASG Lüneburg) wurden zwei verdiente Mitglieder nach vielen Jahren ehrenamtlicher Arbeit mit kleinen Dankeschön-Präsenten verabschiedet. Neu in das Gremium gewählt wurden Andreas Wolf (ASG Lüneburg) und Matthias Noack (TSV Adendorf). Die weiteren Mitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Die Wahl erfolgte jeweils einstimmig.

Auch der KSB-Vorstand stellte sich geschlossen zur Wiederwahl. Eine Veränderung ergab sich durch das Ausscheiden von Kjeld Döring während der laufenden Wahlperiode. Für das Handlungsfeld Sportentwicklung konnte Claudia Fuhrmann gewonnen werden, die über umfassende Expertise im Bereich Sportstättenbau verfügt und in Lüneburg bestens vernetzt ist. Auch der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Ein besonderer Moment des Sporttages waren die Ehrungen. Der TSV Adendorf wurde durch Reinhard Rawe, Vorsitzender des Landessportbundes Niedersachsen, als „Engagementfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet und erhielt zusätzlich zur Zertifizierung ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Bereits in den vergangenen zwei Jahren waren der TuS Reppenstedt sowie der SV Scharnebeck ebenfalls mit dieser Zertifizierung ausgezeichnet worden.

Für sein langjähriges Engagement im Sport wurde zudem Erwin Rose mit der LSB-Silber-Nadel ausgezeichnet. In der Laudatio wurde insbesondere sein kontinuierlicher Einsatz für den Vereinssport sowie seine innovativen Impulse im Schießsport hervorgehoben.

Der 49. Sporttag des Kreissportbundes Lüneburg machte deutlich, dass der organisierte Sport im in Hansestadt und Landkreis Lüneburg weiterhin auf einem stabilen Fundament steht, gleichzeitig jedoch vor erheblichen Herausforderungen im Bereich Infrastruktur und Nachwuchsgewinnung steht. Mit dem Leitbild „Sport für ALLE“ und den beschlossenen personellen und strukturellen Weichenstellungen sieht sich der KSB für die kommenden Jahre gut aufgestellt.

Zum Ende gab es noch einen Ausblick auf bevorstehende Änderungen im Rahmen der Sportlerehrung „Glanzlichter des Sports“. Im nächsten Jahr wird es für die Ehrung der Erwachsenen Sportler*innen ein neues Format geben. Lassen Sie sich überraschen.

Foto KSB-Vorstand:



Von links: Alana Hopp, Jutta Gedrath, Tanja Bartmann, Holger Wozny, Susanne Pöss, Philipp Meyn, Claudia Fuhrmann und Anke Frommann

Foto Hauptausschuss:



Von links: Klaus Grothe, Philipp Meyn, Jens Niemann, Peter Hüll, Michael Keil, Matthias Noack und Erwin Rose